

Kulturetat: Debatte über Sparpläne des Senats

Kulturklub akut auf Kampfnagel: "Wir wollen mehr!"

18. November 2009, 15:34 Uhr

Beim Kulturklub Hamburg diskutieren auf Kampfnagel Joachim Lux, Matthias von Hartz, Christine Ebeling, Christoph Twickel und Rocko Schamoni.



Mit einem bundesweit einmaligen Protest wehren sich 66 Hamburger Künstler und Kulturschaffende gegen vom Senat der Hansestadt geplante Kürzungen im Kulturetat.

Hamburg – Im Gängeviertel haben Hamburger Künstler Ende August den langen Leerstand beendet; sie protestieren listig und hartnäckig gegen viele Leitlinien der Hamburger Stadtentwicklung und für ihre eigenen Interessen, preisgünstigen Atelier-, Übungs- und Wohnraum im Herzen der Stadt zu bekommen. Viele Bürger begrüßen das – sie wollen den Rest des historischen Viertels erhalten wissen.

Viele Hamburger Künstler, Mäzene und Kulturschaffende protestierten im Abendblatt gegen die vom Senat angekündigte Kürzung des Kulturetats um zehn Millionen Euro – sie sehen die Schmerzgrenze erreicht und viele Kulturprojekte gefährdet.

Sommertheater-Chef Matthias von Hartz, die Sprecherin von „Komm in die Gänge“, Christine Ebeling, der Journalist und Mitinitiator des Manifests „Not In Our Name, Marke Hamburg!“, Christoph Twickel und der Autor, Musiker und Mitbegründer des Golden Pudel Klubs, Rocko Schamoni.

Die zentralen Fragen: Wie gehören Kulturetat- und Gängeviertel-Debatte zusammen? Was ist in Hamburgs Kultur passiert, dass sie so aufmüpfig wird? Welche Ziele haben die Kulturleute? Und wie wollen sie sie erreichen? Die Moderatoren der Veranstaltung sind Catarina Felixmüller (NDR 90,3) und Abendblatt-Kulturchef Hans-Juergen Fink.

Kulturklub akut: „Wir wollen mehr! Das neue Selbstbewusstsein der Kultur“, Donnerstag, 19.11., 19.00 Uhr, Kampnagel (k6), Jarrestr. 20. Der Eintritt ist frei.